

+ 45

Stephanie Eberle
SVP
Alte Bergstrasse 1
9545 Wängi

EINGANG GR			
19.2.2025			
GRG Nr.	24	40 17	118

Motion

Für eine aussagekräftige Kriminalstatistik. Erfassung der Täterherkunft nach Deliktskategorien.

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, eine gesetzliche Grundlage, unabhängig von bundesrechtlichen Vorgaben, zu schaffen, die sicherstellt, dass in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) – aufgeteilt nach spezifischen Deliktskategorien (Tötungsdelikte, schwere Körperverletzung, Vergewaltigung, Einbruchsdiebstähle) – über die Herkunftstaaten von Täterinnen und Täter informiert wird. Bei der Inländerkriminalität ist gesondert über die Kriminalität von Eingebürgerten der ersten und zweiten Generation Auskunft zu geben.

Begründung

In allen Kantonen wird nach einheitlichen Prinzipien und Vorgaben des Bundesamtes für Statistik die (verzeigte) Kriminalität erfasst und ausgewertet. Daraus resultiert die Gesamtschweizerische Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) von den Kantonen, die je einzeln veröffentlicht wird (eine konsolidierte Fassung wird durch den Bund veröffentlicht). Die Kantone erfassen für die PKS gemäss der Statistikerhebungsverordnung des Bundes unter anderem die Beschuldigten und Opfer samt ihren *soziodemografischen Merkmalen*. Gestützt darauf wird in der veröffentlichten Statistik (aufgeteilt nach StGB, BetmG, AIG, übrige Bundesnebengesetze) über die Ausländerkriminalität insofern informiert, als der Anteil der Beschuldigten «nach Aufenthaltsstatus» Schweizer Staatsangehörige, ständige ausländische Wohnbevölkerung, Asylbevölkerung, übrige ausländische Bevölkerung) ersichtlich ist. Zudem wird – nach derselben Aufteilung (StGB, BetmG, AIG, übrige Bundesnebengesetze) – eine Länderliste geführt, in welcher über die beschuldigten Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus informiert wird; auf kantonaler Ebene werden nur die absoluten Zahlen bekanntgegeben, nicht jedoch über eine Überrepräsentation einzelner Herkunftsländer (im Verhältnis zur gesamten jeweiligen Bevölkerungspopulation) informiert.

Daneben veröffentlicht der Bund – auf Grundlage von Informationen insbesondere der kantonalen (Straf-)Gerichte – die sog. Strafurteilsstatistik (SUS) sowie die Jugendstrafurteilsstatistik. Sie enthält unter anderem Informationen zu den Verurteilten, den abgeurteilten Straftaten, den ausgesprochenen Sanktionen und zum Strafmass. Auch hier werden gemäss der Statistikerhebungsverordnung des Bundes unter anderem die *soziodemografischen Merkmale* erfasst. Gestützt darauf wird etwa über die Verurteilungen und Verurteilte aufgrund von Straftaten nach Art. 66a StGB, mit oder ohne Landesverweisung, nach Sanktionsart, Straftat und Aufenthaltsstatus informiert. Die Aufschlüsselung der Straftaten ist sehr viel detaillierter als in der PKS, ebenso existiert eine Verurteilungsstatistik nach Aufenthaltsstatus, dafür fehlt eine Information über die verurteilten Personen nach Nationalität.

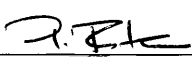
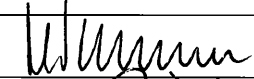
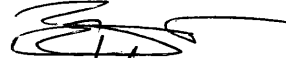
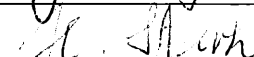
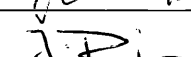
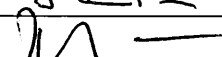
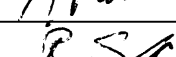
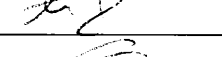
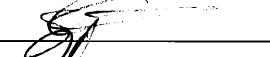
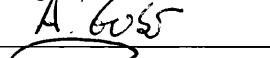
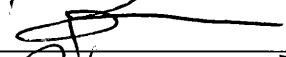
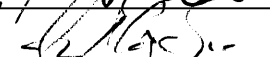
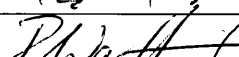
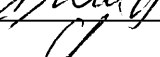
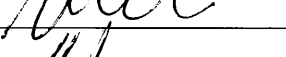
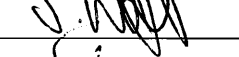
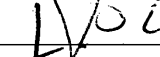
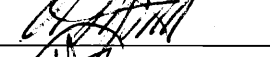
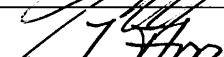
Obwohl es auf Grundlage der gesammelten Daten ohne weiteres möglich sein müsste, treffen weder die PKS noch die SUS Aussagen zur Überrepräsentation bestimmter Ausländergruppen für bestimmte Deliktskategorien. Eine Migrationspolitik, die den Interessen der Schweizerinnen und Schweizern dient, muss auf umfassenden Informationsgrundlagen basieren. Es ist deshalb sowohl für die PKS, wie auch für die SUS sicherzustellen, dass – aufgeteilt nach spezifischen Deliktskategorien (Tötungsdelikte, schwere Körperverletzung, Vergewaltigung, Einbruchsdiebstähle) – über die Überrepräsentation einzelner Gruppen von Ausländerinnen und Ausländern informiert wird. Ebenso ist bei der Inländerkriminalität gesondert über die Kriminalität von Eingebürgerten der ersten und zweiten Generation Auskunft zu geben.

Wängi, 19. Februar 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stephanie Eberle', with a stylized, flowing script.

Stephanie Eberle

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Vorname/Name
„Titel“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Peter Preiska		26 Tschannen Matthias	
2 Bachmann Eveline		27 Wiesli Jan	
3 Büttemann Stefan		28 Jock Hans	
4 Ammann Daniel		29 Ricklin Judith	
5 Nünzi-Maher		30 Schall Raffaela	
6 Stumpf Beat		31 Keller Heinz	
7 Vetter Doreen		32 Brühwiler Konrad	
8 Schär Urs		33 Hänni Severine	
9 Zuber Andreas		34 Koch Paul	
10 Suter Rüdiger		35 Brühwiler Konrad	
11 EBDEN RÜDI		36 Li Hermann	
12 Wirler Andreas		37 Eugster Franz	
13 Jockl Gerd		38 Siegel Roger	
14 Wittinger Ralph		39 Wüthrich Zittig	
15 Marti Ulrich		40 Wüthrich Paul	
16 STURZENEGGER MANUEL		41 Camenzind Christian	
17 Nutter Stefan		42 Troner Christoph	
18 Tobler Stefan		43 H. Wüthrich	
19 ZÜRICHSENER ANDRÉ		44 STURZENEGGER MANUEL	
20 Zellweger Melanie		45 Bühler Peter	
21 Haldermann Peter		46	
22 Arnold Joel		47	
23 Bruner Ulrich		48	
24 Salvisberg Mark		49	
25 Schmidiger Carl		50	